100% im Jahr auf 20 Jahre für Besitzer von Kühen.

Ueber eine Million Besitzer von

De Laval Cream Separatoren

halten ihn für die beste Geldquelle.

Mit drei oder mehr Kühen macht sich ein De Laval Separator im ersten Jahre bezahlt, liefert mehr und besser und bewährt sich für volle 20 Jahre, wie tausende von Beispielen täglich beweisen.

Man spart mindestens um die Hälfte mehr beim De Laval Separator wie bei anderen, die von ½ bis 6 Jahre, anstatt 20 Jahre halten. Um die Hälfte büßt man bei minderwertigen ein.

Das ist die Separator-Geschichte in einer „Nußschale" und die Ursache der Verbreitung der De Laval Separatoren über die ganze Welt.

De Laval Katalog auf Verlangen frei, wie auch das Probieren einer Maschine.

The De Laval Separator Co.,

Montreal Winnipeg Vancouver

Glück.

Wohnt das Glück in Purpurhülle?
Auch der Purpur deckt oft Schmerz.
Wohnt es bei des Goldes Fülle?
Sorge quält da oft das Herz.

Wohnt es in den Fürstenzimmern,
Bei der Erdengötter Macht?
Auch den Glanz, worin sie schimmern,
Trübt gar oft des Kummers Nacht.

Such' es in der frommen Hütte,
Wo die traute Liebe weilt;
Such es in der edlen Mitte,
Die kein Haß und Hader teilt.

Eltern, Kinder, Hausgenossen
Machen sich die Stunden süß,
Da, im engen Kreis geschlossen,
Blüht des Glückes Paradies.

Der Freund.

Der Krieg war aus, und erfüllt von Glück,
Ritt fröhlich zur trauten Heimat zurück
Ein Häuflein schmucker Husaren,
Die übrig geblieben waren.

Und als sie ritten zum Städtlein hinein,
Zog ihnen entgegen Groß und Klein.
Bald herzte jeder Verwandte
Und Freunde im Heimatlande.

Es war und blieb nur einer allein.
Und traurig brummt der in den Bart hinein:
„Von allen, die kamen, ist keiner,
Der mich begrüßte, nicht einer!

Ich hab' nicht Vater noch Mutter gekannt.
Mein Freund liegt erschlagen im fremden Land.—
Wer sollte mit frohem Verlangen
Daheim mich in Liebe empfangen?"

Und traurig kommt er zum engen Tor;
Doch tritt auch kein Freund dort grüßend hervor;
Das füllet die Brust ihm mit Grämen.
Er möcht' so allein sich fast schämen.—

Doch sieh, wer jetzt mit stürmischer Hast
Des Husaren fliegenden Mantel erfaßt!
Wer weckt ihn mit kosenden Pranken
Aus seinen betrübten Gedanken?

Und er schauet sich um, und er springt vom Pferd,
Sein sehnlichster Wunsch, er ist ihm gewährt.
Und jauchzende Rufe bekunden:
Er hat einen Freund gefunden.

Wer war doch der Freund, der vor ihm stund?
Es war sein alter, treuer Hund;
Ihm sagten die frohen Fanfaren,
Daß Husaren gekommen waren.

Und schnell hat den Freund er wieder erkannt,
Und winselt vor Freude und leckt ihm die Hand,
Und der Herr erwiedert sein Schmeicheln
Mit freundlichen Worten und Streicheln.

Dann aber hebt er sich stolz empor:
„Auch mich hat empfangen ein Freund am Tor.
Nun kann ich so froh wie die andern
Ins Städtchen, ins traute, wandern!"

Warum sind Pferde widerspenstig?

In vielen Fällen wird Widerspenstigkeit durch fehlerhafte oder ungeeignete Abrichtung erzeugt. Ich gebrauche das Wort „Abrichtung" und nicht den alten Ausdruck „Brechen", weil letzterer mehr oder weniger grausame und barbarische Methoden bedeutet, die niemals, weder bei der ersten Dressur, noch bei der späteren Behandlung, benutzt werden sollten.

Ein Fohlen, welches an liebreiche und richtige Behandlung gewöhnt ist, macht selten bei der Abrichtung viel Schwierigkeiten. Ein nervöses oder feuriges Fohlen oder Pferd erfordert eine sorgfältige Behandlung. Je mehr Mut oder Feuer es besitzt, je wertvoller wird es sein, wenn es in der richtigen Weise dressiert ist. Grausamkeit und brutale Kraft sollten niemals angewendet werden. Ein Pferd kann an einem Gegenstand, vor dem es scheut, vorbeigeweitscht und vorbeigezwungen werden, dies sollte aber nie geschehen. Es ist viel gescheiter und menschlicher, es am Zügel zu nehmen und es an dem Gegenstande, indem man sanft mit dem Tiere spricht, vorbeizuführen. Es wird dies verstehen und sich nie fürchten. Gieb ihm zu verstehen, daß du sein Freund bist.

Je weniger die Peitsche benutzt wird, desto besser. Sie sollte mehr gefürchtet als gefühlt werden. Ich besaß ein vortreffliches Morgan-Pferd, das ich 2½ Jahre fuhr und niemals mit der Peitsche auch nur berührt habe. Das Tier bedurfte keines Antriebes und die Peitsche hierzu oder zu einem andern Zwecke benutzen zu wollen, würde schlimmer wie nutlos gewesen sein. Im vergangenen Sommer kaufte mein Nachbar eine dreijährige Stute. Dieselbe war im Wagen gegangen, aber schlecht gehalten worden und sehr mager. Nachdem sie einen oder zwei Monate auf der Farm zugebracht hatte, gut herausgefüttert und ausgeruht war, scheute sie vor vorbeifahrenden Wagen. Je mehr ihr Besitzer sie peitschte, desto böser wurde sie, bis es zuletzt geradezu gefährlich wurde, sich ihr zu nähern. Hierauf wendete mein Nachbar das entgegengesetzte Verfahren an, redete sie sanft an und liebkoste sie. Seitdem hat er mit der Stute keinen Aerger mehr gehabt. Sie hatte schließlich mehr Furcht vor den Peitschenhieben, als vor dem Wagen.

Ich glaube, daß wir so schwer laden, als kaum wo anders und doch haben wir auf der Farm seit Jahren keine Wagenpeitsche, wir haben auch keine widerspenstigen Pferde. Schwere Lasten und zu lang fortgesetztes Ziehen ohne Ruhe erzeugen leicht Widerspenstigkeit. Ein Pferd, das nie in den Stall kommt, wird leicht widerspenstig. Aber selbst auch ein an den Stall gewöhntes wird es nur, wenn es genißbraucht wird. Widerspenstigkeit mag bis zu einem gewissen Grad erblich sein, richtige Pflege und Dressur werden sie aber oft überwinden. Manchmal wird sie durch schlecht sitzende Kummete und wunde Schultern erzeugt. Nachlässige, verständnislose und rohe Kutscher sind für widerspenstige Pferde verantwortlicher, als wie alle anderen Ursachen zusammengenommen. Ein Mann von unzähmbarem Temperament ist unfähig und im allgemeinen auch erfolglos in der Behandlung eines Gespannes. Ich habe häufig Fälle gesehen, in denen das Gespann mehr Intelligenz und Verstand zeigte, als der Kutscher. Wenn die Leute nur bewogen werden könnten, die goldene Regel etwas öfter und die Peitsche etwas weniger bei der Behandlung ihrer Pferde anzuwenden, so würde es viel weniger widerspenstige Pferde geben. Pferde sind in der Regel von Natur nicht widerspenstig oder bösartig, werden es aber leicht bei fortgesetzter, schlechter Behandlung. Das Pferd muß wissen, daß du sein Herr bist. Dazu ist es aber nicht nötig, alle paar Tage das Tier zu schlagen, wie viele Leute zu glauben scheinen und es leider tun.

Sind Gummischuhe gesundheitsschädlich?

Der Gebrauch der Gummischuhe wird oft sehr abfällig beurteilt: Er soll verweichlichen und überhaupt gesundheitsschädlich sein. Diese Vorwürfe sind nicht grundlos. Wer Gummischuhe lange Zeit viel getragen hat und sie dann plötzlich wegläßt, der kann die Beobachtung machen, daß seine Füße ohne die Gummischuhe auf kalten Wegen frieren, während sie es früher, als er noch nicht Gummischuhe kannte, nicht taten. Dann, wer Gummischuhe nur gelegentlich trägt, kann manchmal feststellen, daß seine Füße dabei mehr schwitzen als sonst. Es muß also ein gewisser Nachteil zugegeben werden. Diese üblen Wirkungen lassen sich aber vielfach vermeiden und sicher stets zur Geringfügigkeit einschränken, wenn die Gummischuhe richtig benutzt werden. Dann sind sie edenfalls nützlich und gesundheitsfördernd. Sie schützen die Füße vor Kälte und Nässe und sind deshalb für viele zur Erkältung Neigende geradezu unentbehrlich. Bei nassem Wetter wird das Schuhzeug arg verschmutzt und ein großer Teil des aufgenommenen Straßenschmutzes wird nun trotz aller Reinigung mittels Fußkratzer, Fußmatten und Fußbürsten in Wohn- und Arbeitsräume verschleppt, was weder vom ästhetischen und praktischen, noch vom hygienischen Gesichtspunkte aus gleichgültig ist. Auch hier erweisen sich die Gummischuhe als sehr nützlich, sie werden ja von vielen nur dieserhalb getragen. Nur nebenher seien noch die sonstigen praktischen Vorteile des Gummischuhtragens erwähnt: die Abschwächung der Erschütterung durch das Gehen, die erhöhte Sicherheit des Gehens auf glattem Boden, die wenigstens von noch nicht abgenutzten Gummischuhen geleistet wird, und schließlich die Geräuschverminderung, die auch nicht zu verachten ist.

Aber — wie schon erwähnt —: die Gummischuhe müssen richtig benutzt werden, wenn sie nur nützen sollen! Sie müssen nur dann getragen werden, wenn sie nötig sind, also bei feuchtkalten oder feuchtwarmem Wetter, nicht bei jeder trockenkalten Witterung, wo gute Strümpfe und Schuheinlagen mehr am Platze sind. Sie sollen auch nicht im Zimmer oder sonst in gedeckten und wärmeren Räumen anbehalten werden — etwa aus Angst, sie zu vergessen —, weil dann unnötig mehr Wärmestauung eintritt. Wo diese Wärmestauung von vornherein zu befürchten ist — wie z. B. bei feuchtwarmer Witterung —, muß man nach Bedarf leichtere Schuhe und Strümpfe anziehen. Die übrige Fußpflege darf natürlich auch nicht vergessen werden, denn die Gummischuhe sind und bleiben nur ein Notbehelf!

Schließlich noch eine Bemerkung: auch innen sollen die Gummischuhe stets gereinigt werden, damit sie auch in Bezug auf den Schmutz ihre hygienische Aufgabe ganz erfüllen.

Etwas über den Kopfschmerz.

Der Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Goldscheider veröffentlicht eine Studie, deren Einleitung schon in weiteren Kreisen Interesse wachrufen dürfte. Kopfschmerz! Wer kann sich rühmen, diesen Peiniger nicht zu kennen? Gehört er doch unter den körperlichen Leiden zum Mob, zum großen Haufen, wie der Schnupfen, das Zahnweh, das Hühnerauge. Aber doch wie verschieden ist Kopfschmerz und Kopfschmerz! Schon eine oberflächliche Betrachtung zeigt, daß die Klasse „Kopfschmerz" eine sehr bunte Gesellschaft darstellt. Die Dame, welche nach nervöser Erregung Migräne bekommt, würde es sich verbitten, daß ihr Kopfschmerz auf eine Stufe gestellt wird mit dem Kopfschmerze des Studenten — am anderen Morgen. Der Gehirnleidende aber würde auf den Knieen danken, wenn er seinen Kopfschmerz eintauschen könnte gegen eine Migräne, die doch geht, wie sie kommt und bei all ihrer Tücke harmlos ist — ein Hund, der bellt, aber nicht beißt.

Die Ursachen des Kopfschmerzes sind Legion. Zunächst ist er sehr häufig nur das Symptom einer anderen Krankheit. So ist das Fieber ein solches, gleichgiltig welcher Herkunft, mit Kopfschmerz verbunden. Krankheiten des Herzens erzeugen — durch Blutstauung — oft Kopfschmerz. Ganz gewöhnlich findet er sich bei der Aderwandstarre (sogen. Arterienverkalkung, „Arteriosclerosis"), und bei Nierenerkrankungen. Wie häufig Magen- und Darm-Erkrankungen, wie Indigestionen, Magenkatarrh, Verstopfung, ferner Leberleiden, Eingenommenheit des Kopfes bis zum ausgesprochenen Schmerz erzeugen, ist bekannt.

Der Kopfschmerz ist ein treuer Vasall des Schnupfens und bildet als rheumatischer Kopfschmerz eine häufige Begleiterscheinung des Muskel-Rheumatismus.

Die furchtbarste, bis zu Schmerzdelirien sich steigernde Höhe finden wir bei den Kopfschmerzen, welche durch die Hirnhautentzündung und Gehirnschwülste bedingt sind.

Der Kopfschmerz findet sich endlich bei Blutandrang zum Kopf wie bei Blutleere, sei es, daß diese durch allgemeine Blutarmut, sei es, daß sie durch lokale Zusammenziehung der Blutgefäße bedingt ist. In besonders charakteristischer Weise tritt uns die als Migräne („Hemicrania", halbseitiger Kopfschmerz) bezeichnete Form entgegen, dadurch ausgezeichnet, daß der Schmerz vorwiegend eine Kopfhälfte befällt und mit Uebelkeit bezw. Erbrechen und allgemeiner Abspannung verbunden ist. Bei einer Abart der Migräne, der Augenmigräne, finden sich damit verbunden Augenflimmern, Funkensehen und dergl.

Sehr unklar ist der Begriff des „nervösen" Kopfschmerzes. Jeder Schmerz ist ein nervöser; ohne Nerven keine Empfindung. Im engeren Sinne bezeichnet man aber als nervös den Kopfschmerz, der auf einer krankhaften Beschaffenheit der Kopfnerven selbst beruht, wobei die des sympathischen Nervengeflechts (welches die Blutgefäße innerviert) der Migräne, die der einzelnen Nervenzweige der Kopf-Neuralgie entspricht. Nicht selten erweist sich der sogenannte nervöse Kopfschmerz bei genauerem Zusehen doch durch irgend welche organischen Veränderungen bedingt. So kann er von Nasenerkrankungen abhängen (Verengerungen der Nasengänge, Schwellungszustände der Nasenschleimhaut u. a. m.), durch krankhafte Veränderungen der Kopf-, Hals- und Nackenmuskeln oder ihrer Sehnenansätze bedingt sein; er kann durch Zahnkrankheiten, entzündliche Prozesse an den Knochen, durch Erkrankungen des Gehörorgans hervorgerufen sein oder darauf beruhen, daß ein Nerv durch eine Geschwulst gedrückt wird u. a. m.

Neben der Behandlung des Grundleidens wird zur augenblicklichen Bekämpfung des Schmerzes eine ganze Anzahl von Mitteln und Maßnahmen angewendet, wie kalte und warme Umschläge, Fußbäder, Brom, Baldrian, Antipyrin, Morphinum u. s. w. Diese wirken übrigens zum Teil ursächlich, wie z. B. die warmen Kopfumschläge bei den durch Blutleere des Kopfes bedingten Schmerzes, die kalten Umschläge und die heißen Fußbäder bei Blutfülle des Kopfes.

Die zahlreichen gegen Kopfschmerz gebräuchlichen Mittel, wie Antipyrin, Phenacetin, Migränin u. s. w. sind bei vernünftigem und sparsamem, vom Arzte kontrollierten Gebrauch keineswegs schädlich — von der vereinzelt vorkommenden Idiosynkrasie dagegen sehe ich ab — vielmehr segensreich. Dasselbe gilt von Brom, Baldrian und dergleichen. Leider aber beseitigen sie weder die schädlichen Ursachen, noch kräftigen sie die Nerven. Sie sind zur Milderung gewisser Formen von Kopfschmerz sehr brauchbar, entheben uns aber nicht der Notwendigkeit, alles Uebrige zur Behebung des Leidens zu tun.

Daß die Beseitigung der Ursachen des Schmerzes nicht bloß die einzig rationelle Behandlung des Schmerzes selbst, sondern auch die dem gesamten Organismus förderlichste ist, ergiebt sich aus einer anderen Art der Betrachtung. Es mutet den Leser vielleicht merkwürdig an, wenn ich behaupte, daß der Schmerz, und auch der Kopfschmerz, etwas Nützliches seien. Und doch spielt er eine wichtige Rolle in dem Abwehrkampfe des Organismus gegen die auf diesen einwirkenden Schädlichkeiten.

Der Schmerz wirkt als Wächter und Warner. Nicht immer vermag der Organismus automatisch die Schädlichkeiten auszugleichen und auszuschalten; oft bedarf er eines Appells an die willensbegabte Persönlichkeit, an das empfindende und wollende Ich, welches so oft den Organismus in Gefahren stürzt. Da erscheint der Schmerz als der Notschrei der genialen automatischen Maschine, als Signal und Weckruf, andeutend, daß eine Betriebsstörung durch Einwirkung einer Schädlichkeit, durch zu starke Beanspruchung u. a. m. stattgefunden hat.

Ihre Frau knetet den Teig,

wozu Sie das Mehl kaufen müssen. Damit Sie sparen und Ihre Frau immer bei guter Laune halten können, sorgen Sie dafür, daß sie nur unser perfektes O. K. Familienmehl benutzt.

O. K.

The Moore Milling Co., Ltd.

An'Appelle Flour Mills

Office: Elfte Avenue, zwischen Rose- und Broad-St afe.

P.O. Box 218 Phone 253

Suchen Sie

nach einem Lande, wo Sie das Leben **besser genießen** können?

„Wo Sie ein Heim unter Obstbäumen und Weinreben erhalten können?

„Wo Sie ein schönes, mildes und gesundes Klima haben?

„Wo Sie gedenken, Ihren Lebensabend in behaglicher Stille abzuschließen?

So vergessen Sie nicht, daß British Columbia Ihnen solches alles darbietet.

Wir haben viele tausende Acker der fruchtbarsten Obstländereien, die wir zu Preisen verkaufen, die es Ihnen ermöglichen, in kurzer Zeit zum Wohlstande und gemütlichem Leben zu gelangen.

Wer eine verbesserte Obstfarm zu kaufen wünscht, der verfehle nicht, um unsere Preise und Bedingungen zu schreiben.

Freie Auskunft erteilt

H. R. Doerksen & Co.,

Box 974 Nelson, B. C.

Wenn Ihr ein gutes, bekömmliches Glas Bier trinken wollt, fragt für

Höfchen-Wentzler Brewing Co.

Lager-Bier.

An Zapf und in Flaschen in jedem guten Hotel.

Höfchen-Wentzler Brewing Co. Ltd. Saskatoon

Wertvolle Farm zu verkaufen.

Ost ½ und NW 30-14-13 West vom 2. Meridian

NO. 25-14-14 West vom 2. Mer.

5 Meilen von Odessa, 9½ Meilen von Francis.

Erstklassiger schwarzer Lehm. Rein und gut bearbeitet.

525 Acker gebrochen und fertig zur Saat. 30 Acker eingezäunt für Weide. Alles kann eingezäunt werden. Gute Gebäude:

Haus 20 bei 20, 2 Stock hoch, Holz mit Steinfundament.

Haus in L-Form, 32 bei 18 : 26 bei 18, 1½ Stock hoch, Holz mit Steinfundament.

Stall 26 bei 40, Steinfundament.

Stall 16 bei 24, Steinfundament.

6 Getreidespeichers-Windmühle und Häckselmaschine. 3 Brunnen mit gutem Wasser.

Preis: $30 per Acker.

Bedingungen: $2000 bar, Loan wird angerechnet, Rest in 12 Jahren mit 8 Prozent. Angemessene Zinsen nur im Falle einer Fehlernte zahlbar.

Dies ist ein "Snap". —

Näheres bei

James F. Bryant,

Box 107 Regina

Farmen zum Verkauf in Saskatchewan.

Als Administratoren von uns übergebenen Trust-Estates sind folgende Landereien zwecks Verkaufs in unsere Hände gefallen.

Gute Bedingungen für Kaufliebhaber. Wir halten die angegebenen Preise für sehr mäßig für diese Landereien.

Plawedal	S.O. ¼	28-5-4 W 2.	40	p Acker
Arcola	S.O. ¼	20-9-6 W 2.	10	"
Balgonie	N.O. ¼	18-17-16 W 2.	10	"
Duck Lake	S.O. ¼	18-44-3 W 3.	8	"
" "	N.O. ¼	30-45-3 W 3.	8	"
"	N. ½ L. S.	13, 14, 15, 16, in Section 33-42-1 W 3, und N. ½ L. S. 12, 14 in Section 34-42-1 W 3	8	"
Estevan	S.O. ¼	34-4-7 W 2.	10	"
"	N.W. ¼	34-2-7 W 2.	10	"
Hitchcock	S.W. ¼	20-3-9 W 2.	10	"
Lipton	N.O. ¼	28-20-13 W 2.	6	"
Ordow	S.W. ¼	8-1-2 W 2.	9	"
Regina	N.W. ¼	10-19-19 W 2.	10	"
Rosthern	S.O. ¼	14, 42 R. 1 W 3.	8	"
"	S.W. ¼	28-42-28 W 2.	8	"
"	N.O. ¼	30-41-3 W 3.	12.50	"
Saltcoats	S.W. ¼	2-26-32 W 1.	8	"

Bedingungen: Ein Viertel bis ein Fünftel bar. Rest in fünf gleichmäßigen jährlichen Abschlagszahlungen mit 7 Prozent Zinsen.

Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an

The Standard Trusts Comp.,

Ecke Portage-Ave. und Fort-Str.,

Winnipeg.

Briefkasten der Redaktion.

P. Cl., Hague. — Nein.

Aufruf.

Das Deutsche Konsulat in Winnipeg bittet um Nachricht über den Aufenthalt eines

Eugen Schoenenberg,

der sich Anfang Dezember 1908 von Straßburg im Elsaß nach Canada begeben haben soll.

Aufruf.

Das deutsche Konsulat in Winnipeg bittet um Nachricht über den Aufenthalt eines

Xaver Eisenlauer,

der sich im Juli vorigen Jahres in Edmonton aufgehalten haben soll.

Deutscher Samen-Katalog

Frei! Sowie ein Paket auf unserer Farm gezogenen Radieschen Samen „Weißer Eiszapfen". Frei!

Schreibt eine Postkarte mit Eurem und Eurer Nachbarn Namen an die

„Ontario Seed Co."

Erste Saatzüchter Canadas.

109 King Str. - Waterloo, Ont.

Gebrauche McKenzie's Sämereien

Wollen Sie das Schicksal herausfordern und durch den Gebrauch schlechten Samens geradezu einen Fehlschlag erzielen?

McKenzie's reine Sämereien

sind die besten, die lebenskräftigsten, völlig reif, die keimfähigsten, gehen alle auf und sind die dankbarsten, für den westlichen Boden ausgesucht, dem westlichen Klima angepaßt. Gründlichst untersuchte, besonders ausgesuchte, höchste Keimfähigkeit und reinste Qualität.

Wenn Sie McKenzie's Sämereien nicht am Orte erhalten können, bestellen Sie direkt von uns. Wir schicken Ihnen einen englischen Katalog frei zu.

TRUE TO LIFE

A.E. McKENZIE Co. LTD.

BRANDON, MAN. CALGARY, ALTA.

Seedsmen to Western Canada.

Bauholz! Maschinen!

Ich führe jetzt auf Lager die

McCormick Selbstbinder und Grasmäher

sowie

Cockshutt und Moline Pflüge

und

Mandt und Adams schwere und leichte Wagen.

Die

De Laval Cream Separatoren übertreffen alle andern.

A. C. Adamson, ... Langham, Sask.

Ländereien zum Verkauf auf Ernte-Teilzahlungen.

Wir bieten verschiedene ausgewählte Farmen an der Arcola Branch auf Ernte-Teilzahlungen zum Verkauf an. Es ist nur eine kleine Bar-Anzahlung erforderlich, der Rest wird mit dem halben Ernte-Ertrag bezahlt. Dies ist ein sehr bequemer Weg, eine Farm zu kaufen und wer arbeiten will, kann die Farm in kurzer Zeit sein Eigen nennen.

Besuchen Sie uns oder schreiben Sie an uns um Einzelheiten.

Feuer-, Lebens- und Unfall-Versicherung.
Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.

Tracksell, Price, Anderson & Comp.

Regina, Sask. 1712 Hamilton Str.

Erfahrung zählt

beim Getreideverkauf wie bei allem anderen. Seit den letzten 25 Jahren haben wir das Getreide West-Canadas verkauft, und wenn Sie von unserer Erfahrung zu profitieren wünschen, dann schicken Sie uns die nächste Car Weizen, Hafer, Gerste oder Flachs.

Auf alle Fälle erkundigen Sie sich nach unseren Geschäftsmethoden.

Thompson Sœhne & Co.

Getreide-Kommissions-Hændler,

703-R Grain Exchange. - Winnipeg.

Kaufen Sie Ihr Bauholz von

The Monarch Lumber Co., Ltd.

Nachfolger von

The Canadian Elevator Co., Limited

Dewdney und Hamilton-Str. Regina.

Zweig-Geschäfte:

Balgonie, Lumsden, Craik, Hanley, Davidson, Saskatoon.

Geld-Verlust an Pferden.

Dazu giebt es verschiedene Wege; Wetten auf das falsche Pferd, Versehen machen beim Handel, am häufigsten aber geschieht es durch Vernachlässigung der Gesundheit derselben. Ein großer Teil dieses Geldes kann gespart werden durch Gebrauch von

Jersey Condition Pulver.

Die beste Medizin für Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine. Ein Pfund desselben, giebt eine glänzende Haut, macht die Muskeln hart und bringt das Tier in erstklassige Verfassung.

Diese Pulver werden frisch gemacht, von den besten Zutaten, weswegen die ständigen Verkäufe fortwährend zunehmen. Preis 25c per Pfundpäckel, oder 5 Pfd. für $1.00.

M. A. Eby, Chemiker und Droguenhändler, Yorkton Sask.

Hauptniederlage für alle Kodak Zutaten.